

# „Ein Gewinn an Lebensqualität“

## Verkehrsfreigabe der B 15 neu zwischen Schierling und Neufahrn



dankte allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen hatten.

### Neues Silo für Streusalz

Karl Wiebel stellte in seiner Ansprache zur Verkehrsfreigabe vor den rund 200 geladenen Ehrengästen auch eine Neuigkeit der Autobahndirektion Südbayern vor. Das erste Silolager für Streusalz an der Anschlussstelle Neufahrn. Das Silo fasse 1000 Tonnen Streusalz und werde gemeinsam von der Autobahndirektion Südbayern sowie vom Staatlichen Bauamt Landshut für den Winterdienst genutzt.

„Heute ist ein wirklich wichtiger Tag für die Gemeinde Neufahrn“, betonte Bernhard Zauner, Bürgermeister der Gemeinde Neufahrn. Zeitweise habe man nicht mehr an die Fertigstellung dieser wichtigen Verkehrsachse geglaubt, jetzt überwiege, trotz nun bevorstehender zweijähriger Mehrbelastung im Ortskern bis zur Fertigstellung der zweiten Ausfahrt, doch die Freude.

Zauner appellierte an die Mandatsträger dringend zügig für einen Weiterbau zu sorgen, da die Gemeinde Neufahrn bis zur Fertigstellung der B 15 neu bis Klähm bei Ergoldsbach zusätzlichen Verkehrsbelastungen ausgesetzt sein werde.

Nach den Festansprachen erteilten Katholischer Diakon Norbert Spagert und Pater Leopold sowie Evangelischer Pfarrer Andreas Zwölfer den kirchlichen Segen für den neuen Teilabschnitt der B 15 neu. Nach der Bayern- und Deutschlandhymne der Blaskapelle der Autobahndirektion Südbayern durchschnitten Dr. Andreas Scheuer und Karl Wiebel gemeinsam mit weiteren Lokalpolitikern die Bänder und gaben damit den Verkehr auf dem neuen Teilabschnitt frei.

Erstbefahrung des zweiten Teilabschnitts der B 15 neu: Im Autocorso fuhren die Ehrengäste nach der Verkehrsfreigabe bis Schierling. (Fotos: bm)

Von Bianca Marklstorfer

Mit der feierlichen Verkehrsfreigabe, dem kirchlichem Segen sowie einer Erstbefahrung wurde am Freitag vormittag ein weiterer Teilabschnitt der B 15 neu zwischen Schierling und Neufahrn für den Verkehr frei gegeben. Damit ist zwischen Regensburg und Landshut schon mehr als die Hälfte der vierstreifigen Bundesstraße fertig gestellt. Seit Freitag 14 Uhr rollt auch der öffentliche Verkehr über die neuen elf Kilometer, in die der Bund 84 Millionen Euro investiert hat.

Für die Ortsdurchfahrten zwischen Regensburg und Neufahrn werde sich dadurch bereits eine deutliche Entlastung ergeben, betonte Dr. Andreas Scheuer, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung bei der Verkehrsfreigabe an der Anschlussstelle Neufahrn. Scheuer überbrachte auch die besten Glückwünsche von Verkehrsminister Peter Ramsauer und sagte: „Damit kommen wir dem Ziel, einer durchgängi-

gen Nord-Süd-Achse in Bayern einen weiteren Schritt näher.“

### Ziel ist Rosenheim

Ziel des Bundes sei es, möglichst zügig die Verbindung bis Rosenheim zu vollenden. Die beiden Großprojekte B 15 neu und A 94 seien, so



Ministerialdirigent Karl Wiebel, Leiter der Abteilung Straßenbau im Bayerischen Staatsministerium des Innern, gab die Straße „frei“.

Scheuer, große Neubaumaßnahmen des Bundes zur Erhöhung der Verkehrsqualität. Mit einem Hinweis auf die von Lokalpolitikern aufgestellten Transparente mit dem Aufdruck „Politiker vor - für B 15 neu“ bat Scheuer für einen schnellen Weiterbau der wichtigen Verkehrsachse bis Rosenheim.

Die Entstehungsgeschichte der B15 neu mit einer Planungsphase von über 35 Jahren bezeichnete Ministerialdirigent Karl Wiebel vom Bayerischen Innenministerium Abteilung Straßenbau als das „Bohren dicker Bretter“. Andere Projekte wie die A 93, A 92 oder A 3 seien vorgegangen, Gerichtsverfahren hätten zu Verzögerungen geführt und nun – nach einer Bauzeit von nur fünf Jahren – sei sogar in Sachen Natur- und Menschenschutz viel getan worden. „Das alles war nur möglich wegen der Unterstützung der Grundstücksbesitzer“, sagte Wiebel, die B 15 neu sei „keine Selbstverständlichkeit“, viele „mussten sich plagen“, sagte er und



Staatssekretär Andreas Scheuer bei seiner Ansprache.



Bernhard Zauner, Bürgermeister der Gemeinde Neufahrn.



Diakon Norbert Spagert, Pfarrer Andreas Zwölfer und Pater Leopold segneten den neuen Streckenabschnitt der B 15 neu bei der Verkehrsfreigabe.



Bei minus ein Grad hatten sich die Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft für die Verkehrsfreigabe warm eingepackt.

## „Politik aus der Mottenkiste“

### B 15 neu stößt bei Grünen nicht auf Gegenliebe

Gestern wurde ein weiteres – für viele Verkehrsteilnehmer lang ersehntes – Teilstück der B 15 neu zwischen Schierling und Neufahrn für den Verkehr freigegeben. „Damit wird eine Trasse durch die Landschaft geschlagen, die Lebensräume zerschneidet, einen gigantischen Flächenverbrauch bedeutet und die Menschen zu weiten Umwegen zwingt, sofern sie diese Autobahn überhaupt benutzen“, wettete schon gestern vormittag Toni Hofreiter, Mitglied der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen und Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags, gegen die Eröffnung in einer Mitteilung.

In Deutschland werde immer noch Verkehrspolitik aus der Windschutzscheibenperspektive gemacht, sagt Hofreiter. Aber in Zeiten von Klimawandel und alternder Gesellschaft sei „eine neue Autobahn ein Irrweg“. Es stehe außer Frage, dass die Ortsdurchfahrten der alten B 15 eine Belastung für die Bevölkerung darstellen. Doch ein einfacher Ausbau der bisherigen Bundesstraße mit Ortsumfahrungen und wechselseitigen Überholstreifen

wäre völlig ausgereicht, so Hofreiter. Im Vergleich zum Ausbau der bestehenden Straße sei eine Autobahn um ein Vielfaches teurer und bedeute „Straßenbau auf Pump“. Zudem werde der Bau immer teurer als geplant. Die B 15 neu koste auf dem 22 Kilometer langen Teilstück von Saalhaupt bis Neufahrn 159 Millionen Euro. Zum Vergleich: die Bundesregierung hatte ursprünglich mit Kosten von 113,4 Millionen Euro gerechnet. Hofreiter setzt sich dafür ein, die B 15 neu an der A 92 zu beenden. „Erst dann ist eine effektive und an die Bedürfnisse angepasste Ortsumgehung Landshuts überhaupt möglich. Eine Autobahn erfüllt diese Hoffnungen jedenfalls nicht“, berichtet Hofreiter ohne an die Konsequenzen für die Stadt Landshut zu denken, die dann – allen Prognosen nach – im Verkehr versinken wird.

Zudem wünschen sich einer aktuellen Umfrage der Landkreis-CSU zu Folge rund 80 Prozent der Bürger den Weiterbau der B 15 neu durch den Landkreis. (Siehe dazu auch Bericht in der heutigen Ausgabe.)

-fa/red-

## Fakten zur B 15 neu

### Seit 2009 wird in der Region gebaut

Seit gestern um 14 Uhr rollt der öffentliche Verkehr über die B 15 neu zwischen Saalhaupt und Neufahrn. Mit diesen insgesamt 21,6 Kilometer langen ersten Abschnitt ist bereits mehr als die Hälfte der vierstreifigen B 15 neu zwischen Regensburg und Landshut fertig gestellt.

Der erste Teilabschnitt Saalhaupt-Schierling war im Juli freigegeben worden. Er hatte 75 Millionen Euro gekostet. In den zweiten Teilabschnitt bis Neufahrn waren 84 Millionen Euro investiert worden. Seit 2009 wird am Folgeabschnitt Neufahrn-Ergoldsbach gebaut.

Die Fertigstellung ist bis Ende 2013 geplant. Für den Abschnitt zwischen Ergoldsbach und der A 92

wird in Kürze der Planfeststellungsbeschluss erwartet. Entlang der Strecke wurden aufwendige Landschafts- wie auch Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt. 163 Hektar wurden für die Straße verbaut, 100 Hektar Ausgleichsflächen für den Naturschutz wurden angelegt. Die B 15 neu soll über 30 Orte vom Schwerlastverkehr entlasten und durchquert vier Landkreise.

Als vierstreifige autobahnähnliche Bundesstraße gilt eine Richtgeschwindigkeit von 130 Kilometern pro Stunde. Die B 15 neu war bereits im Jahr 1975 landesplanerisch beurteilt worden, 1994 wurde der erste Planfeststellungsbeschluss gefasst. Vor fünf Jahren wurde mit dem Bau begonnen. -bm-